

Dresden, der 05.12.2014

Pressemitteilung

Auf Müll-Suche!



Ein Kunst- und Kulturprojekt mit dem KunstRaum, der Stadtreinigung Dresden und der Kindertageseinrichtung „Pieschener Kinderinsel“ im Rahmen von KuBiK (Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen).

Der KunstRaum Dresden aus der Kita „Pieschener Kinderinsel“ präsentierte am 05.12.2014 in den Räumlichkeiten der Stadtreinigung Dresden GmbH künstlerische Arbeiten von 70 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die im Rahmen des Kunst- und Kulturprojektes „Auf Müll-Suche, Kunst und Müll“ in diesem Jahr entstanden sind. So wurden u.a. Mülltonnen bemalt, Müllmonster, Zuckertüten und Müllautos aus Abfall gebastelt und es entstand ein Mülltheater.

„Die Zusammenarbeit zwischen dem KunstRaum Dresden und SRD entstand im Rahmen von KuBiK. Dieses schon 4 Jahre alte erprobte Konzept ermöglicht Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt und Künstlern, Kunst- und Kulturprojekte in den Alltag unserer Kinder zu integrieren“, erläutert Manfred Wiemer, Amtsleiter für Kultur und Denkmalschutz.

Am Anfang stand die Idee und natürlich jede Menge Müll

„Um den Wunsch einen KunstRaum in der Kita aufzubauen, brauchte es eine Idee, um alle Kinder und das Team zu begeistern. KuBiK kam uns da sehr gelegen. Mit Müll zu arbeiten entstand dadurch, dass zu dieser Zeit einige Räume der Kita umgestaltet werden sollten. Im Keller fanden wir ungewöhnliche Materialien, alte Dinge und das in Mengen“, sagt Friederike Altmann, Dipl. Kunsttherapeutin. Die Stadtreinigung schenkte dem Projekt dazu noch 5 neue Mülltonnen sowie sauberen Plastikabfall, der normalerweise beim Tetrapack-Basteln bei Veranstaltungen eingesetzt wird.

Ein halbes Jahr arbeiteten die Kinder mit diesem und anderem Müll. Es war ein Kunstabenteuer für Klein und Groß. Müll gibt nicht gerade konzeptionelle Sicherheit, doch auf die Kinder war Verlass. Ihre unerschöpfliche Fantasie und Tatendrang machte es Friederike Altmann und Isabel Thüner vom KunstRaum leichter, ihre Ideen zu unterstützen und umzusetzen. Dabei entstanden nicht nur künstlerischen Werke, es wurde auch auf den ökologischen Hintergrund mit den Kindern geachtet und vermittelt. Fragen wie zum Beispiel „Wie können wir Kindern den Wert von Abfall durch die Kunst vermitteln und wie lernen die Kinder spielerisch, ihre Aufgabe gewahr zu werden, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen?“ wurden ebenso in Vordergrund gestellt. „Die Kinder verstanden sehr schnell, dass wir achtsamer mit Müll umgehen sollten und dass die Kunst mit weggeworfenen Gegenständen wieder Leben einhaucht wird und neuen Wert gibt. So entstanden Geschichten, Bilder und unzählige, fantasiereiche Kompositionen und kindliche Ausdrucksmöglichkeiten denen keine Grenzen gesetzt waren“, schwärmt Friederike Altmann. So konnten alle Kinder, Eltern und die Besucher der Kita jede Menge Müll-Kunst bestaunen: Planeten aus Joghurtbechern, Schlangen aus Schaumstoff, Puzzletürme, Mode aus Müll, genähte Müllmonster, ein Mülltheater aus alten Handschuhen, und natürlich bemalte und beklebte Mülltonnen. Dazu noch Müllautos aus Allerlei, alte Schallplatten wurden zu Trauminseln, selbst gemachter Gartenschmuck und Schmuckketten aus alten Schlüsseln sowie ein Müllberg, der bis zum Schluss wuchs.

Burghart Hentschel, Geschäftsführer der SRD, freut sich, dass so viele Arbeiten entstanden sind: „Es ist schön zu sehen, dass aus Abfall so viel Kreatives entstanden ist. Uns freut natürlich auch, dass der ökologische Aspekt ebenso im Mittelpunkt stand und den Kindern so der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur näher gebracht wurde.“

Kontakt:

Susanne Schwarz, Leiterin Marketing/Kommunikation (Stadtreinigung Dresden GmbH)
T: 0351/4455-140, F: 0351/4455-29140, E-Mail: susanne.schwarz@srdresden.de